

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

es die Schrecknisse mehrerer feindlicher Einfälle erleben. Es waren dies die bekannten französischen Invasionen bei Beginn des vorigen Jahrhunderts.

Infolge des Friedens von Luneville (1801) räumten die Franzosen die Festung Braunau. Ein zweites und drittes Mal mußte Braunau die Schrecken, Unruhen und Sorgen einer feindlichen Invasion erfahren. Durch diese feindlichen Invasionen erwuchsen der Stadt bedeutende Kriegskosten. Napoleon I. traf während dieser Kriegsunruhen zweimal in Braunau ein und nahm beim Kaufmann Schüdl sein Absteigequartier.

Aus der Zeit der französischen Invasion ist ein Ereignis von großer geschichtlicher Wichtigkeit zu erwähnen, nämlich die Uebergabe der Erzherzogin Maria Louise, Tochter des Kaiser Franz I. als Kaiserin der Franzosen 1810. Nach der französischen Invasion trat wieder eine Aenderung in der Landeshoheit ein.

Braunau kam unter bayrische Herrschaft (1810- -1816). Kraft eines königlich bayrischen Besitzergreifungs-Patentes wurde das französische Inn- und Hausrückviertel den bayrischen Staaten einverleibt. Seit 31 Jahren hatte der bayrische Löwe nicht mehr im Innviertel geherrscht. Diese abermalige Veränderung der Landeshoheit hatte besonders auf dem Gebiete der Rechtspflege neue Einrichtungen zur Folge. Die Zahl der Landesgerichte wurde vermehrt, das Steuerwesen den Rentämtern übertragen und Kriminalgerichte für mehrere Landgerichte errichtet.

Dem Landgerichte Braunau wurde das Landgericht Simbach zugeteilt. Braunau wurde Kriminalgericht und demselben die Landgerichte Braunau, Mattighofen und Mauerkirchen zugewiesen. Das vom Kurfürsten Maximilian I. der Stadt verliehene Stadtgericht wurde dem Bürgermeisteramt Braunau entzogen und zur Verwaltung des Gemeindevermögens eine Kommunalverwaltung eingesetzt. Diese bayrische Landeshoheit nahm 1816 ihr Ende. Am 1. Mai 1816 wurde das Innviertel wieder mit Oesterreich vereinigt.

## VII.

### Die Geschieke der Stadt Braunau 1816 bis auf die Gegenwart.

Wir kommen nun zum letzten Abschnitte der Geschichte der Stadt Braunau. Ein an wichtigen und interessanten Vorkommnissen reicher und langer Zeitraum bildet den Abschluss der Geschichte dieser Stadt. Nicht wenige traurige und düstere, aber auch einzelne freudige und erhebende Ereignisse füllen diesen mehr als 80jährigen Zeitraum aus. Einzelne und zwar nicht wenige Vorkommnisse dieser langen Zeitperiode geben Zeugnis von der sichtlichen Entwicklung und dem merkbaren Aufschwunge, den die alte Grenzstadt Braunau in den letzten Dezennien dieser Periode, welche der neuen Aera angehört, genommen hat.